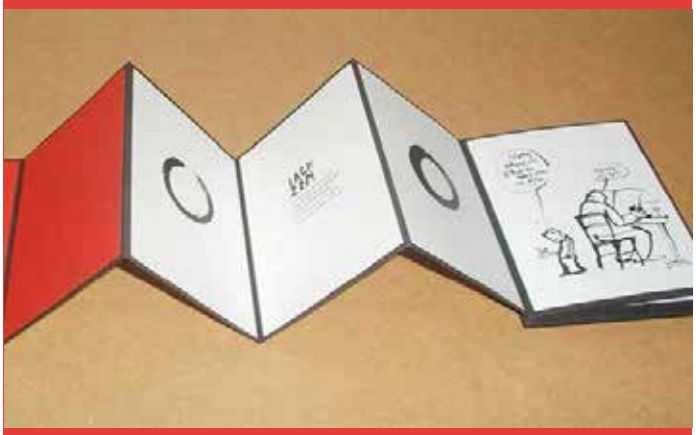
NOTNUMMER 419 04/22 39. JAHRG.
SATIRE/PROGRAMM/WERBUNG

ITALIEN

www.Italien-wuppertal.de

Vater? Alleinerziehend?



Lach Zen

von Jorgo

A6, hoch, im Schuber, 36 Seiten,
gebunden als chinesisches Leporello
13 Cartoons (Bambusfeder, Tusche)
plus 13 Enzo (Pinsel, Tusche)
mit einem Text: „Zen, Lach Zen, Phänomenologie“
von Michael Carnap
über: jorgo@jorgo-art.de

KIRSCHBAUM BESTATTUNGEN

Telefon: (0202) 80 642 Tag und Nacht

info@kirschbaum-bestattungen.de
www.kirschbaum-bestattungen.de

www.brandschutzbuero.de

RASSEK

DIETER FINDET IMMER EINE LÖSUNG!

Welches Zeichen hilft Ihnen im Brandfall nicht weiter?

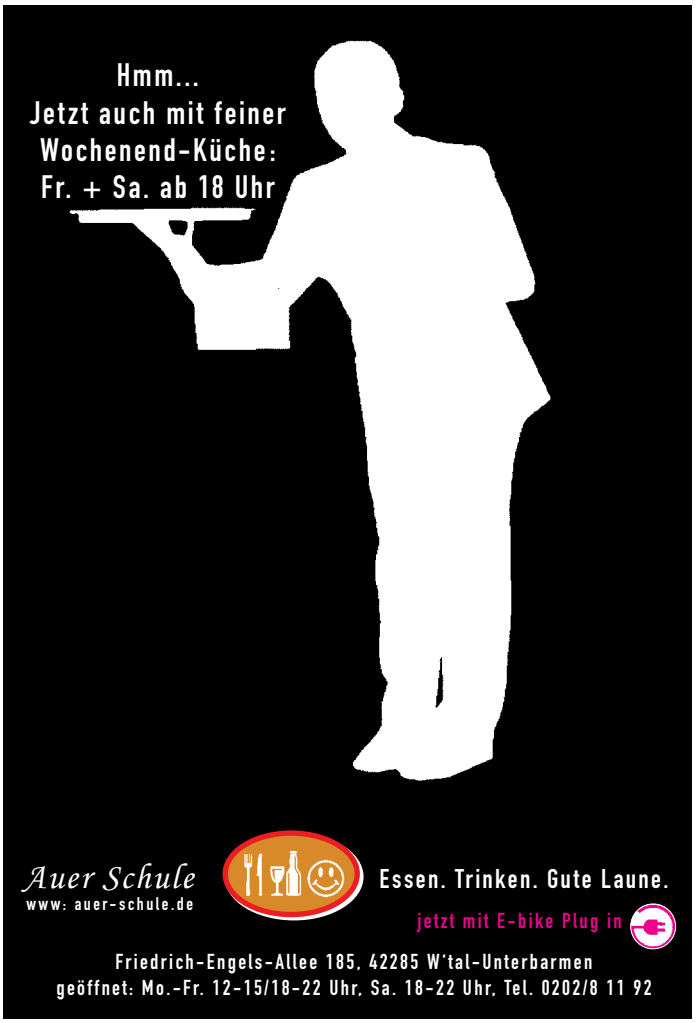
Tipp: In der Not stehen für Männer und Frauen separate Türen zur Verfügung.

... mehr von und mit unserem Dieter gibt's in der nächsten Ausgabe.

ZIPPO BECKER meint:

Liebe Leserinnen, liebe Lesebrillen!
Jetzt kommt Bewegung in die Entscheidung zur Bewerbung unserer Stadt für die Bundesgartenschau 2031, hoffentlich ist bis dahin alles schön barrierefrei, wenn ich mit meinem Rollator angebrettert komme, um mich ganz dem Anblick der Tulpen, Veilchen und Rosen hinzugeben. Ich hatte ja nie einen grünen Daumen, wie ein guter Freund von mir. Und der hat sogar, unfassbar, die Blumen und Pflanzen von seiner Ex-Freundin in Pflege genommen, als sie mit ihrem neuen Stecher für ein paar Wochen im Sommer in die Bretagne gefahren ist. Wenn sich aus brutaler Leidenschaft, sexueller Abhängigkeit und endloser Liebe inklusive dessen Kummer, am Ende so eine echt coole und auf Vertrauen aufgebaute Freundschaft zwischen Mann und Frau entwickeln kann, ist das schon erstaunlich. Das nennt man auch Charakterstärke, loslassen können. Natürlich haben nicht alle Pflanzen überlebt, aber die, die nur einmal im Monat etwas Wasser benötigten, die konnte er damals auch gesund wieder übergeben, für die anderen Blümchen tat es ihm halt leid, es war aber auch ein extremes Wetter und in dem Jahr war auch ein Wasserrohrbruch in der Straße. Na ja, das Mädel war stocksauer, kann ich verstehen. Wahrscheinlich war es doch zu viel für ihn. Aber ich schweife ab, zurück zur Bundesgartenschau. Letztlich wird es eine Befragung der Bevölkerung geben, und da es wieder auch um eine Seilbahn geht, werden ja alle Seilbahn-Gegner per se dagegen stimmen. Wenn alle Bürgerinnen und Bürger direkt mitbestimmen, kommt meistens nix dabei raus. Wenn man in einer Demokratie Nazis aushalten soll, dann wird man ja wohl auch ab und an Entscheidungen der Kommunalverwaltung aushalten können. Ich bin grundsätzlich immer offen für Schönes und Neues. Geld ist nicht alles.

Herzlichst, Uwe Becker
(Greenkeeper)



IMPRESSALIEN

ITALIEN - Über 35 Jahre Humoriges
aus Wuppertal für Remscheid, Solingen, Berlin, New York und anderswo

Herausgeber:
Kulturkooperative Wuppertal e.V.
(die börse, Jazz AGE, Haus der Jugend Barmen, Katzengold-Kulturbetriebe),
Völklinger Straße 3 · 42285 Wuppertal

Reaktionsbüro & Anzeigeninquisition:
Völklinger Straße 3 · 42285 Wuppertal

www.ltalien-wuppertal.de
www.italien.engelkunst.de
italien.magazin@t-online.de

Tel. 0202/8 48 06
Day&Night 24 Std. rundum Nümmertje:
0170/9648681

Redaktion:
Uwe Becker (V.i.S.d.P.), Rolf-Rolf Gröbl, Harry vom Hombüchel, Horst Scharwick, Jorgo Schäfer
Redaktions-Sekretärin: Doris (102/63/96)

Autoren und Monogame:
Dominik Bauer, Jörg Degenkolb-Degerli, Otto Diederichs, Eugen Egner, Thomas Gsella, Martin Hagemeyer, Elias Hauck, Wim van Hoepen, Falk Andreas, Torbjorn Hornklovie, Ernst Kahl, Kittihawk, Til Mette, Stephen Oldvoodle, Ari Plikat, POLO, Rattelschneck, Shoam, Bernd Sommer, RME Streuf, Peter Thulke, Piero Masztalerz, Benjamin Weissinger, Jasmina Kuhnke, Patrick Salmen, Daniel Sibbe, Nermina Kucic, Martin Knepper, Ludger Fischer, Dominik Mauer, WSCS, Valentin Witt (schon seit 7 Jahren)

Titel: Bahlsen
Layout: Glatten Hanf

Terminkalender:
E-Mail: shoam@web.de

Druck:
Druckhaus Humburg, Bremen

Vertrieb:
talevent.de
der Kulturverteiler im Bergischen Land

ACHTUNG
BIO-WAFFE!
(Bringt Viren nach Russland)

Unsere verbreitete Auflage unterliegt der ständigen Kontrolle von „ITALIEN SelfControlLing“ der Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von ITALIEN.
Druckauflage 3.220 Stück.
Mindestens haltbar bis 04/22

SOYEON SCHRÖDER-KIM TRAURIG - ALTKANZLER TRÖSTET

FRIEDRICH MERZ
Hört man diesen Friedrich lallen
Über Liebe und Benimm,
Fragt man: Aus der Zeit gefallen?
Und wenn ja: Wär es denn schlimm?

Auch die Alten konnten denken!
Karl der Blöde war nicht doof.
Dschingis Khan: human im Henken.
Nero: feiner Kaiserhof.

War der Urmensch denn banaler?
War die Steinzeit dümmer? Nein.
Fritzi der Neandertaler,
Soll der neue Kaiser sein!
Thomas Gsella

KÜRZLICH …

•••beim Mittagsschlaf geträumt, mein Wohnhaus wäre Facebook. Alle Nachbarn würden mich im Treppenhaus anstupsen, jeden Schritt von mir kommentieren und behaupten, ich würde ständig gegen die Gemeinschaftsstandards verstoßen, nur weil ich, beispielsweise, mittwochs im Treppenhaus meine Wäsche aufhänge. Ich war dann irgendwann dieses ständige Gequengele leid - hab alle Nachbarn blockiert. Jetzt sind sieben Wohnungen frei.
Harry vom Hombüchel

koppelredder

PROGRAMM 2022
APRIL
die börse
02·04 | 03·04 | 11.00 h | WS
AFRIKANISCHER TANZ
zu Live-Trommeln mit Awa Sow
SA 02·04 | 19.00 h | MARKT
SPÄTKONSUM
Trödeln, trinken, tanzen …
05·04 | 19.30 h | ATTAC VORTRAG
ÜBER DEN WOLKEN …
Problem des Fliegens
SA 09·04 | 11.00 h | WORKSHOP
SCHREIBWERKSTATT
Stadtteilgeschichten
SA 09·04 | 21.00 h | PARTY
TOO OLD TO DIE YOUNG
Die 40+ Party & Indie Floor
MI 13·04 | 17.30 h | KULTUR
FORUM HESSELNBERG-SÜDSTADT: DemokratieWerkstatt
DO 14·04 | 19.30 h | LITERATUR
SLAM BÖRSE
Der Poetry Slam in Wuppertal
DO 14·04 | 20.00 h | TANZ
MILONGA
Argentinisch Tango tanzen
SA 16·04 | 23.00 h | PARTY
WILD OUT
Studiparty im Großstadt-Jungle
DI 19·04 | 20.00 h | MAGIE
ZAUBERSALON
André Wagner, Arepo und …
DI 19·04 | 20.00 h | KABARETT
WOLFGANG TREPPER
Weinen vor Freude & weinen …
MI 20·04 | 20.00 h | COMEDY
KAI MAGNUS STING
Und ich sach noch!
FR 22·04 | 20.00 h | KONZERT
BAYUK / JAGULAR
NEUSTART KULTUR
SA 23·04 | 20.00 h | KONZERT
MO-TORRES
Deutsch-Rap aus Köln
FR 29·04 | 19.30 h | CHOR MUSIK
W-TALER RUDELSINGEN©
Das Original!
SA 29·04 | 20.00 h | KONZERT
THE O'REILLYS AND THE PADDYHATS - Irish Folk Punk
SA 30·04 | 22.00 h | PARTY
TANZ IN DEN MAI
SPORTLERPARTY
Weitere Veranstaltungen unter: www.dieboerse-wtal.de
FRIEDEN & SOLIDARITÄT!
TICKETS WUPPERTAL-LIVE.DE
die börse WOLKENBURG 100 42119 WUPPERTAL

www.lcb-online.de
Wuppertal
Live Club Barmen
Programm 2022
01.04. Saal
Bourbon Street
Spec. Guest: Ballroom Blitz
03.04. Club
Kinderdisco
Party für Kinder von 6-10 Jahren
08.04. Saal
Bounce
Bon Jovi Tributeband
09.04. Club
Falk
„Unerhört"
23.04. Hist. Stadthalle Wuppertal
Lord Of The Lost
„Ensemble Tour 2022"
30.04.+01.05. Saal
DIE Trockenblumen
„Alman an Bord?"
07.+08.05. Hist. Stadthalle W'tal
Versengold
„Nacht der Balladen"
13.05. Club
Ski Aggu
Support: DWAN - Cyrill
11.+12.06. Saal
Die Barmer Küchenoper
30 Jahre Dörte aus Heckinghausen
05.07. Hist. Stadthalle Wuppertal
Dr. Marc Benecke
„Insekten auf Leichen"
27.08. Waldbühne Hardt Wuppertal
17. Feuertal Festival
Versengold - Fiddler's Green - The O'Reillys And The Paddyhats - Thanateros - Knasterbart - Patty Gurdy's Circle
Aktuelle Änderungen unter:
www.lcb-online.de/aktuelles
Live Club Barmen
Geschwister-Scholl-Platz 4-6
Wuppertal - 0202 563 6444
WSW
engels
culture without limits
TICKETS WUPPERTAL-LIVE.DE

TACHELES VON NORBERT BLÜM (BEST OF)

•••„Es ist an der Zeit, Pflegepersonal endlich so angemessen zu bezahlen, dass sie sich nach einem halben Jahr zur Ruhe setzen können."

ari

„Genauer betrachtet sind Menschen auch nur Leute" *Patrick Salmen*

Der Postbote steht an der Tür und übergibt mir ein Paket. Plötzlich kommt mein Sohn dazu …

Postbote: *„Hallo! Wer bist denn du?"*

Sohn (5): *„Also die Erde … Ganz innen ist der Erdkern, dann kommt der Erdmantel und außen die Erdkruste."*

Postbote: *„Cool!"*

Sohn: *„Der Urkontinent heißt Pangäa."*

Postbote: *„Und wie alt bist du?"*

Sohn: *„Ein Triceratops gehörte zur Gattung der Vogelbeckensaurier und konnte bis zu 9 Meter lang werden …"*

Postbote: *„Gehst du schon in …"*

Sohn: *„Dinos sind ausgestorben. Blauwale sind die größten Säugetiere. Irgendwann sterben die aber auch aus."*

Mann: *„OK."*

Sohn: *„Und du auch! Tschüss!"*

[Abgang Kind]

Ach, es ist nicht einfach mit diesen Naturwissenschaftlern! Belesen und gebildet, aber die soziale Intelligenz von ‚ner Teflonpfanne.

GETRÄUMT, DASS…

•••in einer Partitur der einleitende Vermerk stünde: „Das Publikum verharrt für die Dauer der Aufführung in Stille oder verlässt den Raum." Das führte zu Diskussionen, viele fanden dies oberlehrerhaft, arrogant oder auch banal. Ich ursprünglich auch, aber weil mir die Vertreter dieser Einschätzung auch nicht sympathisch waren, behauptete ich etwas pathetisch, dieser Vermerk sei sogar die eigentliche Essenz nicht nur des Stückes sondern aller Kunst; man könne auch auf Aufführungen verzichten und nur diesen Hinweis vorlesen. Martin Knepper

Luisenstraße

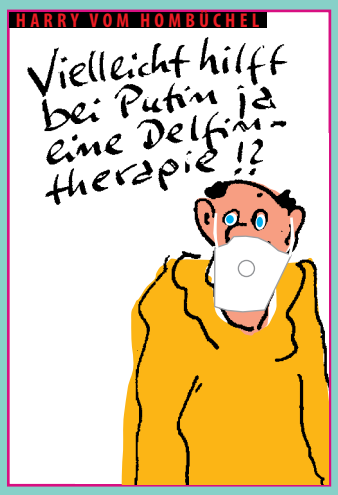
Café du Congo
seit 1981
Neue Öffnungszeiten
Mo. - Do. ab 17 Uhr
Fr. - So. ab 11 Uhr
Küche: So. - Mi. bis 22 Uhr
Do. - Sa. bis 23 Uhr
Frühstück: Fr. - So. 11 - 15 Uhr
Luisenstraße 118, 42103 Wuppertal
Telefon: 0202 – 31 62 13

Mit Raucherbürgersteig!
Verdammt nah an der Gastronomie.
katzengold!
Wir sind bei Facebook: Gefällt mir!
Luisenstr. • 42103 Wuppertal • Tel. 0202/30 45 26
Frühstück: Mo-Fr 8 -12 Uhr • Sa 9-13 Uhr • So 10-13 Uhr
Essen: Mo - Fr 12-23 Uhr • Sa 13-23 Uhr • So 13-22 Uhr
täglich geöffnet: Ende offen!

ort April 2022
CINE:ORT » EINTRITT FREI
DO ★ 7 APRIL 2022 ★ 20H
KARL BERGER - MUSIC MIND
Regie: Julian Benedikt + Axel Kroell, 2018, 56 Min.
EXPERIMENTELLES MUSIK- UND TANZTHEATER » EINTRITT FREI
SA ★ 9 APRIL 2022 ★ 19H
FILIDONIA
OPEN IMPRO-SESSION MIT MUSIK, TANZ UND THEATER MIT 11 KÜNSTLER*INNEN
JAZZ IM ORT
SA ★ 23 APRIL 2022 ★ 20H
HENDRIKA ENTZIAN QUINTET
SANDRA HEMPEL Gitarre
MATTHEW HALPIN Saxofon
SIMON SEIDL Piano
HENDRIKA ENTZIAN Bass
FABIAN ARENDS Schlagzeug
Karten können nur im Vorverkauf unter wuppertal-live.de/Ort/207 erworben werden.
Gefördert von:
ort
Peter Kowald Gesellschaft/ort e.V.
Luisenstr. 116 www.kowald-ort.com

Hier gibts die Haare schön!
HAIR SCHMIDT
OSTERFELDER STR. 2 / ECKE LUISENSTR.
0202 28 35 700
www.hairschmidt.de

Luisenstraße



Zurück in die „Swinging Sixties“?

Nach getaner Tat begeben sich Ulrich „Uli“ W. und der Hauptstadtkorrespondent von ITALIEN, dem dünnen Heftchen mit literarischem Übergewicht, zur Entspannung ins Glasbierfachgeschäft. Dort angekommen treffen sie auf Janine B. Soweit – so gut. Doch plötzlich wird es skurril, als „Uli“ und Janine sich gegenseitig vom Erfolg ihrer Gewichtsreduzierung durch Intervall-Fasten unterrichten. Seltsamerweise beteiligt sich Janines Hund „Harpe“ nicht an dem Gespräch und der hätte es wahrlich nötig.

Aha! Deshalb trinkt „Uli“ jetzt also auch wieder Bier, nachdem er sich in letzter Zeit immer krampfhaft an Kaffee und Schnäpschen geklammert hatte. Und so werden dann einige Minuten lang Fettwerte, Kalorien und Grammzahlen ausgetauscht. Es klingt beinahe wie aus einem Kochbuch. Aber so richtig ist „Uli“ mit seinem Erfolg doch nicht zufrieden: „Ich nehme ja schon zu, wenn ich das Fettgedruckte in der Zeitung lese“. Zum Glück liegen die Postillen aber auf einem anderen Tisch und so kann dann noch ein Bierchen her.

Aber der Trend über absurde Gewichtsprobleme zu philosophieren ist ja auch unter den Grazien im Kiez nicht so neu. Selbst bei Susanne „Suse“ N. – die schlankeste der drei Tannen – bilden sich immer mal wieder mentale Speckröllchen auf den Hüften. Auch Jutta B. schlägt sich heftig mit ihrem Bäuchlein herum und macht dafür ihren Stress verantwortlich: „Ich hab so viel zu tun, ich muss morgen schon wieder essen gehen“. Ebenso wie „Uli“ W. veranstaltet auch Bettina D. regelmäßig so ein „Karnevalsfasten“. Dennoch hadert sie, wenngleich völlig unnütz mit ihrem Figürchen und macht, ebenso wie beiden anderen, ihre Liebe zu Süßigkeiten dafür verantwortlich. Schwupps liegt wieder was davon im Einkaufskorb. „War gerade im Sonderangebot“. Ja wollen die denn alle wieder aussehen wie Twiggy, die Mager-Ikone der „Swinging Sixties“? Wie wär´s dann zur Abwechselung mit einem Klimafasten, wozu die Kirchen gerade aufgerufen haben. Und wenn das alles nicht hilft, sei den Mädels die neueste Studie der University of Chicago empfohlen. Deren Ergebnis ist eindeutig: Bei einer Mindestdauer von 8,5 Stunden Schnarchen verbrannten die Proband*innen innerhalb von zwei Wochen etwa 50 Prozent ihres ungeliebten Fettes.

Damit könnte es jetzt eigentlich getan sein. Doch kaum sitzt Mann mit Jutta B. und Janine B. erneut im Glasbierfachgeschäft, geht es wieder los. Aber wie! Kaum verlässt der Berichterstatter für einige Minuten den Tisch, hört er bei der Rückkehr gerade noch: „Na ja, Otto hat ja auch nicht gerade einen Waschbrettbauch. Das ist doch eher ´nen Waschbärbauch“. PAH! Allenfalls trägt das Hemd etwas auf. Und da auch nur die dunklen Streifen.

Solche Probleme hat Wolfgang N. nicht. Der Bursche hat einen so soliden Körperbau, dass er kaum noch gehen kann. Gerade erst wieder hat sich das Redaktionstelefon gemeldet: „Kannst Du mir je sechs Blut- und Leberwürste aus der Markthalle mitbringen“? Aha, es soll also mal wieder ein ordentlicher Teller Sauerkraut auf den Tisch. Verdacht auf Unterernährung kommt da nicht auf. Zumal auch noch einige Berliner Pfannkuchen folgen. Immerhin kann danach auch im Fernsehsessel der Magen noch gewaltig grummeln.

„Ach, sag doch nicht immer wieder immer wieder Dicker zu mir“ (alter Gassenhauer)

samy

ALLE TERMITEN OHNE GEWEHR!

ITALIENTERMITEN 04/22

1. FR
Bourbon Street
& Ballroom Blitz
• LCB/20 Uhr
Nessi Tausendschön
30 Jahre Zenit
• Kattwinkelsche Fabrik/20 Uhr

2. SA
Spätkonsum
trödeln, trinken, tanzen
• die börse/19 Uhr

3. SO
Kinderkultur aus der Kiste
Kinderdisco
• LCB/14-16 Uhr
Sonntagsfrühstück
• Katzengold/ab 10 Uhr

5. DI
Über den Wolken muss die
Freiheit wohl grenzenlos sein -
Gedanken zum
Problem des Fliegens in der
Tropo-/Stratosphäre
attac-Vortrag mit Peter Wiesen
• die börse/19.30 Uhr

7. DO
cine:ort
Karl Berger – Music Mind
• O r t/20 Uhr

8. FR
Quichotte
Nicht weniger als ein Spektakel
• Kattwinkelsche Fabrik/20 Uhr
Bounce
Bon Jovi Tribute
• LCB/20 Uhr
Andrea Thierbach
Lasst uns die Schönheit der
Welt, der Dinge und der Men-
schen neu entdecken
• Färberei/18 Uhr

9. SA
Filidonia
Experimentelles Musik- und
Tanztheater
• O r t/20 Uhr
Falk
Unerhört!
• LCB/20 Uhr
Too Old To Die Young
40+ Party
• die börse/21 Uhr
Johna
Postkarten
• Kattwinkelsche Fabrik/20 Uhr
Schreibwerkstatt
Stadtteilgeschichten mit
Christiane Gibiec
• die börse/11 Uhr

10. SO
Sonntagsfrühstück
• Katzengold/ab 10 Uhr

11. MO
1. Osterferien-Jazzsession
• Café ADA/20 Uhr

12. DI
Nepal, wo die Berge
den Himmel berühren
Andreas Künk
• die börse/19.30 Uhr

13. MI
Demokratiewerkstatt
Forum Hesselnberg-Südstadt
• die börse/17.30 Uhr

14. DO
Somethingski and the Band
Insel Kultur im Ada
• Ada, Wiesenstr./20.30 Uhr
Slam börse
Poetry Slam
• die börse/19.30 Uhr
Milonga
• die börse/20 Uhr
Ebo Krdum
African Bluez & Old-Sudan Jigs
• Färberei/19 Uhr

15. FR
Taming The Garden
von Salomße Jashi
• Offstream/19.30 Uhr
Chor der Konzertgesellschaft
Wuppertal
Oratorium für Soli, Chor und
Orchester
• Immanuelskirche/18 Uhr

16. SA
Wild Out
Studentenparty
• die börse/23 Uhr

17. SO
Hanba!
Punk
• Loch/20 Uhr
Sonntagsfrühstück
• Katzengold/ab 10 Uhr

18. MO
1. Osterferien-Jazzsession
• Café ADA/20 Uhr

19. DI
Wolfgang Trepper
Kabarett
• die börse/20 Uhr
ZauberSalon
mit André Wagner, Arepo &
Hans Dillenberg
• die börse/20 Uhr

20. MI
Kai Magnus Sting
Und ich sach noch!
• die börse/20 Uhr
Die Abfahrt
Jazz Club
• Loch/20 Uhr

22. FR
Neustart Kultur
Bayuk / Jagular
• die börse/20 Uhr

23. SA
Hendrika Entzian Quintet
Konzert
• O r t/20 Uhr
Lord Of The Lost
Ensemble Tour
• LCB/20 Uhr
Theater Filidonia
Wo wachsen Wurzeln
• Immanuelskirche/20.30 Uhr
Mo-Torres
Rap
• die börse/20 Uhr

24. SO
Sonntagsfrühstück
• Katzengold/ab 10 Uhr

27. MI
Wüstentalk IV
mit Annette Hager
• Färberei/19 Uhr
Gazelle & The Bear
Jazz
• Loch/20 Uhr

28. DO
Rudelsingen
Das Original
• die börse/20 Uhr

29. FR
The O'Reillys and the Paddyhat
Irish Folk
• die börse/20 Uhr
Nektarios Vlachopoulos
Ein ganz klares Jein!
• Kattwinkelsche Fabrik/20 Uhr

30. SA
Die Trockenblumen
„Alman an Bord?"
• LCB/20 Uhr
VERSCHOBENER TERMIN
Duo Carlos Diaz (git)
Pato Lorente (bandoneon)
• „Nebenan" Cafe Schimmerlos/
20 Uhr

himmelblau | café |
Café himmelblau
Schöne Gasse 6
Öffnungszeiten:
montags-samstags
9:00 - 17:00
0202 - 52 74 17 33
hallo@cafe-himmelblau.de

Hilfe für Business Punks
beetobee
Büroservice Birgit Heinemann
kontakt@beetobee.net / www.beetobee.net

TERMINABGABE FÜR CORONA-SONDERHEFT MAIS 2022: GRÜNDONNERSTAG, 14.04.'22 DIREKT AN: SHOAM@WEB.DE

SLAWIG GREIFT DURCH: KÄMMERER VERFÜGT STILLLEGUNG DER SCHWEBEBAHN

DAS GEFUNDENE GEDICHT von Falk Andreas

Zwei Ostergedichte

(1)
Zu Ostern stellt der Boosterhase
Spritzen in die Blumenvase
Der Querdenker schreit AU und ACH
im Hintergrund lacht Lauterbach

(2)
Zu Ostern kotzt der Osterhase
des nachts in eine Blumenvase
und würgt hervor: Im Ernst, ich schwör
Nie mehr im Leben Ei-er-li-kör!

DIE WEISHEITEN DES VALENTIN WITT

•••Auch nach der Pandemie werde ich weiter Maske tragen beim Rasenmähen.

hauck & bauer

glücksBUCHladen
FRIEDRICHSTRASSE 52,
42105 WUPPERTAL
E-MAIL: K.HARDENBURG@WEB.DE · TEL: 0202 372 900 58
ÖFFNUNGSZEITEN: MO.-FR.10-18:30 UHR / SA.10-16 UHR

NO WAR!

Verdammt nah an der Gastronomie.
katzengold!
Besuchen Sie uns auch im Internet!
www.katzengold.org
Luisenstr. • 42103 Wuppertal • Tel. 0202/30 45 26
Frühstück: Mo - Fr 8 -12 Uhr • Sa 9 - 13 Uhr • So 10 - 13 Uhr
Essen: Mo - Fr 12 - 23 Uhr • Sa 13 - 23 Uhr • So 13 - 22 Uhr
täglich geöffnet: Ende offen!

FUNKEN AUS DEM LOCH
KUNST UND KULTUR ZUM MITMACHEN UND UNTERSTÜTZEN, DIREKT INS WOHNZIMMER GEFUNKT
kontakt@lochloch.de
LOCH gUG
www.loch-wuppertal.de
LOCH

MANCHMAL...

•••schießen mir Tränen in die Augen, wenn ich an die Geschichte von der Tochter denke, die jahrelang aufopferungsvoll ihre Mutter pflegt. Beide sind ja arm und Mutter hat nur eine ganz teure Uhr, ihr einziger kostbarer Schatz, den sie vererben kann. Und ihrer Tochter verrät sie immer wieder: „Die bekommt mal André Rieu." ***Horst Scharwick***

? FRAGEN AN ITALIEN ? ! ANTWORTEN VON ITALIEN !

? Querdenker, Coronaleugner, Verschwörungsschwurbler, Freie Soxsen, Reichsbürger, Identitäre, AfDler marschieren jetzt im Gleichschritt ins Putinlager... **?**
! ...unsere Oma sagte immer: Alle in einen Sack und dann mit dem Knüppel drauf... triffste immer den Richtigen **!**
Danke Oma von ITALIEN

DIE MEISTE ZEIT...

•••meines Lebens habe ich davon geträumt, Schiedsrichter beim Mikado zu sein, also allein darüber zu entscheiden, ob „es gewackelt hat". Und wie meine Enkel mich fragen, warum ich so viele kleine Narben auf den Händen und im Gesicht habe. Na weil schlechte Verlierer mir im Zorn die Mikadi immer überall reingestochen haben, da wo keine schützende Kleidung drüber war. Vielleicht hätte ich sogar einen im Gesicht behalten als stummes Zeugnis meiner tapferen Berufung. ***Benjamin Weissinger***

MIT FREUNDLICHEN GRÜSSEN

•••Als Reaktion auf die gegen Russland gerichteten Sanktionen hat das Land eine sogenannte „Liste unfreundlicher Staaten" erlassen. Leider nicht darauf geschafft haben es Nettland, O.K.enia, Bravilien, der Liebanon und die Inseln der Charmantillen. Tschad! ***Daniel Sibbe***

til mette

All the Time is Snack Time: Die Amis gehen aus dem Leim

Eigentlich ist ja einmal im Jahr Fastenzeit, bei den Römisch-Katholischen zwischen Aschermittwoch und Karfreitag, aber auch in vielen anderen Kulturen zu jeweils eigenen Terminen und mit den entsprechenden Geschichten, die Rituale des bewussten Nichtessens zu bestimmten Zeiten einigermaßen plausibel zu machen. Für Atheisten gibt es immerhin das Heilfasten. Damit gibt es auch für sie die Erinnerung daran, dass Essen früher einmal hart erarbeitet werden musste, dass die Bilanz von reingesteckter Arbeit und durch die Arbeit eingeheimsten Kalorien schon mal negativ sein konnte und dass Kalorienzufuhr und –verbrauch über Jahrtausende ein Gleichgewicht finden mussten. Letzteres ist vielleicht eine Nummer zu abstrakt, es unseren Vorfahren zu unterstellen, doch Sie wissen, was ich meine. Im Museum für Frühindustrialisierung im Barmer Friedrich-Engels-Haus kann man sich anschauen, wie Kalorienbedarf vor 180 Jahren zu 75% durch Kartoffeln gedeckt wurde. Der Rest war Brot, Hunger oder beides. Das war den Menschen anzusehen. Sie waren rappeldürr, wenigstens hager und hatten eine blass gelbliche Hautfarbe. Gesund ist anders. Gesund wurden Westeuropäer und Nordamerikaner dann nach dem Zweiten Weltkrieg. Erst langsam und ab den 1960er Jahren immer schneller verschwanden die Hungerhaken, erste negative Auswirkungen der Fresswellen landeten vor Jane-Fonda-Aerobic-Videos, meist erfolglos, doch Dabeisein ist alles, und insgesamt erreichte in Wuppertal, Solingen und New York die Lebensqualität und –quantität um das Jahr 2000 herum einen Höhepunkt.

Nun geht es wieder bergab und die Pandemie hat den Trend noch einmal beschleunigt. Hatte man vor der Pandemie mal ausgerechnet, dass die US-amerikanische Bevölkerung im Jahr 2030 zu 50% fettleibig und zu 25% stark fettleibig sein würde, mussten die Zahlen nach zwei Jahren Covid-19 jetzt soweit korrigiert werden, dass wir bereits 2023 Jahr das Jahr 2030 feiern dürfen. Um zu den glücklichen 50% zu gehören, muss der Mensch dann bei 180 Zentimeter Körpergröße gut 100 Kilogramm auf die Waage bringen, für die Top-25% sind wenigstens 130 Kilogramm nötig, bei 160 Zentimeter Körpergröße entsprechend 80 bzw. 110 Kilogramm. Wenn von diesen Top-25 dann drei Leute nebeneinander in der Holzklasse sitzen, wird es kuschelig und der Pilot hat seinen Spaß bei der Trimmung des Flugzeugs. Internisten und Orthopäden haben ebenfalls ihren Spaß und viel zu tun, denn unsere Körper sind für solche Massen und Stoffwechselschieflagen nicht ausgelegt. Wie sind wir nur dahin gekommen? Zu viel Fernsehen, zu wenig Bewegung, hochraffinierte und sehr kalorienreiche Nahrung, Coca-Cola, Pommes, Eiscreme, Pizza, all you can eat (Völlerei)?

Was in den USA noch hinzukommt, ist die Kultur des sog. „Snacks“, der Happen für den „kleinen Hunger zwischendurch“. „Zwischendurch“ als Angabe eines Zeitpunkts ist sehr vage, denn „zwischendurch“ ist ja immer. Und der kleine Hunger? Ja was ist denn der kleine Hunger, der ja – Hand aufs Herz – schon beim klitzekleinen Hunger oder gar klitzeklitzekleinen Hunger anfängt und erst beim großen Hunger aufhört, dann nämlich, wenn wir uns gemeinsam zu den vier bis fünf regulären Mahlzeiten des Tages, zum Breakfast, Second Breakfast, zu Lunch, Dinner und Supper zusammenfinden. Und weil der kleine Hunger den allermeisten Gefühlslagen sehr ähnlich ist, denen man so den Tag über begegnet, ist all the time snack time. Zucker, genauer gesagt der aus Mais gewonnene Sirup, ist die andere, in den USA entwickelte Zutat zum Phänomen, dass in den meisten hochentwickelten Ländern dieser Erde die Menschen aus dem Leim gehen.

Der Sirup ist, mehr oder weniger versteckt, wesentlicher Teil der Ernährung geworden. In den allermeisten Snacks ist es das, was das kurze Glücksgefühl nach Verzehr auslöst, den Sugar-Rush, der dann schnell wieder abflacht und durch den nächsten Snack ersetzt werden „muss“, denn es ist – noch einmal Hand aufs Herz – ein typischer Suchtzyklus. Da hilft eigentlich nur Disziplin und trockenes Schwarzbrot. Beides hatte Godzilla nicht. Godzilla war ein Affe der Gattung Makake im Bronx Zoo. Nach drei Jahren im Freigehege musste er eingeschläfert werden. Die Kinder im täglichen Besucherstrom des Zoos konnten einfach nicht kapieren, dass die vielen als Snacks für den Tag mitgebrachten und in den Augen der vorsorglichen Eltern ja voll gesund aussehenden Müsliriegel für so einen Affen keine sinnvolle Nahrungsergänzung zu Bananen und Äpfeln ist. Godzilla war als Gemütsaffe schon mal eher „down“, futterte sich gerne die über den Zaun geworfen Snacks der Kinder wieder glücklich, wog bald doppelt so viel wie seine Artgenossen und erkrankte so heftig an Diabetes, dass Euthanasie alternativlos wurde. Die Nachricht von der Einschläferung wurde natürlich von Kinderaugen ferngehalten, denn sie sollen sich nicht davor fürchten müssen, wegen Fettleibigkeit euthanisiert zu werden. Sie sollen ein normales Leben mit ganz vielen Snacks führen und erst früher oder später an den zahlreichen, mit Adipositas ursächlich verbundenen Krankheiten sterben dürfen.

ITALIEN-BOOSTER-ABO!
DAS GEHT AB!
DAS KOMMT AN!

1 JAHR ITALIEN 25 EURO

FÖRDER-ABO 50 EURO

SUPER-FÖRDER-ABO 100 EURO

EINFACH ÜBERWEISEN AN: ITALIEN-MAGAZIN,
STADTSPARKASSE WUPPERTAL
IBAN: DE46 3305 0000 0000 9048 47

(ADRESSE NICHT VERGESSEN!)

DAS RIECHT
NACH DRUCKFARBE...
DAS KNISTERT
ZWISCHEN DEN FINGERN!

Locke
Established 1989
www.locke-wuppertal.de
täglich ab 16:30 h
Kaiserstr.83
42329 Wuppertal-Vohwinkel
Tel. 0202/782750

Kinder Kultur aus der Kiste
www.kinderkulturausderkiste.de

03.04. Kinderdisco
14-16 Uhr
Von 6 - 10 Jahren - 1 €
Ihr könnt bei guter Musik mit Murat tanzen, Freunde treffen und tolle Spiele spielen.

15.05. - 22.05. Junges Theaterfestival Wuppertal
www.jtf-wuppertal.de

29.05. Kinder- und Familienfest
12-17 Uhr
- Umsonst und draußen -
Musik, Sport, Abenteuer, Theater, Tanz, Akrobatik, Feiern, Essen und Trinken, alles auf der Hardt in Wuppertal.

Haus der Jugend Barmen
Haus der Jugend Barmen
Geschwister-Scholl-Platz 4-6 | 42275 Wuppertal
0202 / 563 6444

DAS NEUE ALBUM VON CARLOS DIAZ

DIAZ/LORENTE *Y MAS*
miloca
Carlos wieder mal vom Feinsten mit Pato Lorente (Bandoneon) und Gästen

Kauf: music@carlos-diaz.com // Download: diazlorente.bandcamp.com

EX UND HOPP NACHRICHTEN

PUTIN DER PFERDEFLÜSTERER:

NACH WIE VOR...

•••lösche ich das zuweilen aufflackernde Feuer meines Grimms über die Blödigkeit mancher Dienstleister mit den innerlichen Tränen der Rührung darüber, dass sie trotz der ungleich besseren Verdienstmöglichkeiten keine kriminelle Laufbahn eingeschlagen haben. ***Martin Knepper***

ALS DER KOMMISSAR...

•••das verlassen wirkende Haus betrat, roch er einen sauren, gärigen Geruch. Jemand hatte hier noch vor wenigen Minuten barbarisch gefurzt. Noch nie in seinen 7 Jahren als Kommissar hatte der Kommissar seine Waffe gezogen. Nun riss er sie aus dem Holster und schoss sich seitlich die Nase weg.
Benjamin Weissinger

ICH WEISS...

•••es noch wie heute: im Alter von fast 8 Jahren war ich auf der Beerdigung von Marilyn Monroe in Westwood Village Memorial Park Cemetery, (Los Angeles, Kalifornien). Ich weiß es noch ganz, ganz, ganz genau, weil es war nämlich der 8. August 1962, ich musste mich damals total beeilen, um den Flieger nach Düsseldorf zu bekommen, weil ich am 10. August unbedingt zuhause sein wollte, mein Bruder wurde 11. Seine Geburtstagsfeiern waren legendär bis berüchtigt. Kakao floss in Strömen, an jeder Ecke der Wohnung trat man in matschigen Käsekuchen oder auf feuchte Gummibärchen. Und die Mädchen aus der Nachbarschaft trugen extrem kurze Röcke. Mein lieber Schwan!
Uwe Becker

michael r. ludwig

Wunder Tür von Eugen Egner

Und so stand ich dann vor dem Wunder namens Tür. Man unterscheidet zwischen einerseits „Naturwundern“ wie Leben, Geburt, Verdauung oder Firmament und andererseits menschengemachten Wundern. Zu Letzteren gehört, neben Geigenspiel, Lesebrille und Elektronik, auch die Tür. Schon früher waren mir Türen – so lautet der Plural – begegnet, daher wusste ich, worum es sich handelte.

Eine Tür ist eine Schwachstelle der Wand, doch gleichwohl ungemein nützlich, wenn ein hinter der Wand gelegener Raum – es kann auch ein räumlicher Außenbezirk wie das sogenannte Freie sein – erreicht werden soll, ohne die Wand auf umständliche Weise zu durchbrechen. Anders als Lappen, die in Wandöffnungen gehängt werden, kann so eine aus Holz oder Metall gefertigte Tür durchaus ein guter Ersatz für das öffnungsbedingt fehlende Stück Wand sein. Hinzu kommt der vorteilhafte Effekt ihrer Beweglichkeit.

Türen werden gern an sogenannten Scharnieren befestigt, sodass sie, je nach Notwendigkeit, in Schwingung versetzt werden können. Dadurch lassen sie sich sowohl öffnen als auch schließen. Auf der den Scharnieren gegenüberliegenden Seite ist bei einer Tür in praktischer Höhe ein Mechanismus angebracht, für dessen Bestandteile Ausdrücke wie „Griff“ oder „Klinke“, „Schloss“ und „Riegel“ erfunden wurden. Dieser Mechanismus findet seine funktionale Entsprechung (Einrastung) an einer unmittelbar benachbarten Stelle des Türrahmens. Man muss das alles selbst gesehen und ausprobiert haben. Beschreiben lässt es sich kaum.

Die Tür, vor der ich nun stand, war also ein nützlicher Gegenstand. Zu mir in Beziehung gesetzt, wirkte sie um so nützlicher, denn sie konnte mir von Nutzen sein. Weil ich sonst nicht in den – zumindest theoretisch vorausgesetzten – Raum hinter ihr gelangen, ja nicht einmal einen Blick in denselben werfen konnte, blieb mir nichts anderes übrig, als den Öffnungsmechanismus in Gang zu setzen. Es ist jedoch ganz unmöglich, diesen komplexen Vorgang mit Worten auch nur einigermaßen anschaulich zu schildern. Das Werkzeug der menschlichen Sprache ist dazu ungeeignet, der menschliche Verstand sieht sich hoffnungslos überfordert.

Eingeleitet wurde der Prozess mit einem dreimaligen „Anklopfen“, das heißt, ich klopfte mit dem mittleren Gelenkknochen meines rituell eingebogenen Zeigefingers vernehmlich an die Holzplatte, aus der die Tür zum größten Teil bestand. Dann erst erfolgten die Manipulationen an oben erwähntem Mechanismus. Während die Tür selbst schon ein Wunder war, ereignete sich nun auch noch, von meiner Hand und vor meinen Augen, das Wunder ihrer Öffnung. Ich war sein Urheber und Zeuge zugleich!

Zweifellos gehört große seelisch-nervliche Festigkeit dazu, die Wandlung des Anblicks zu verkraften, die stattfindet, wenn die Tür dem Druck der Hand nachgibt, aufschwingt und dem Durchgangswilligen zuletzt einen neuen Raum offenbart.

ERNST KAHL'S DIE BABY-PANTHER ODER EIN ♥ FÜR RENTNER (9)

NÄCHSTEN MONAT GEHT'S WEITER!

movimiento
RAUM FÜR BEWEGUNG
UND AUSDRUCK
GERLINDE LAMBECK

TANZ, THEATER
KÖRPERARBEIT
TANZTHERAPIE
KINDERTANZ

HOFAUE 53 - 55
42103 WUPPERTAL
TEL 0202/459 77 64

MOVIMIENTO IM APRIL 2022:

FÜR ALLE KURSE GILT:
NEUE TEILNEHMERINNEN
WILLKOMMEN,
SCHNUPPERSTUNDEN FÜR
INTERESSENTINNEN MÖGLICH

FORTLAUFENDE KURSE:
TANZIMPROVISATION,
TANZ UND WACHSTUM,
TANZ, AUSDRUCK UND HEILUNG,
KINÄSTHETISCHE KÖRPERARBEIT
SCHAUSPIELTRAINING

alle weiteren Informationen:
www.movimiento-tanzundtheater.de

spunk
TÄGLICH
AB 18 UHR.
AB 5 PERSONEN BITTE RESERVIEREN.

JEDEN MONTAG
IST BURGERTAG
FLENSBURGER STR. 38
TEL: 0202 44 55 27
SPUNK-WUPPERTAL.DE

Agenturleistungen und
Veranstaltungsplanung
speziell für
Hybrid-Events.

kompetent und zu
fairen Preisen

jetzt informieren unter
www.ltsevt.de

LtSE
Veranstaltungstechnik

KOLLEGEN & WULFHORST
ENTERTAINMENT

Kattwinkelsche
FABRIK

wir geben die hoffnung nicht auf!

fr_1_apr_musikkabarett
nessi tausendschön
fr_8_apr_slampoet
quichotte
mi_27_apr_fusballlesung
legat & pick
fr_29_apr_kabarett
nektarios vlachopoulos
fr_6_mai_kabartett
daphne de luxe
fr_13_mai_musikkabarett
microband
fr_14_mai_musikcomedy
suchtpotential
mi_18_mai_kabarett
stunk unplugged
fr_20_mai_kabarett
timo wopp
fr_3_juni_comedy
nikita miller
sa_11_juni_progrock
voyager IV
sa_03_sep_kabarett
christoph Sieber
fr_09_sep_kabarett
tobias mann
fr_16_sep_kabarett
gerd dudenhöffer
fr_23_sep_chanson
anne folger

Kattwinkelsche Fabrik
Kattwinkelstr. 3 - 42929 Wermelskirchen
fon02196.710573 - fax 02196.710583
www.kattwinkelsche-fabrik.de
facebook.de/kattwinkelschefabrik

EX UND HOPP NACHRICHTEN

»Frau Prömel ist scheiße!«

Die Europäische Schule - Dritte Stunde

»Können wir Burgbelagerung spielen?« »Nein.« »Setz dich bitte wieder hin. – Und du steh bitte wieder auf. Ich hatte gesagt, dass wir nicht Burgbelagerung spielen.« »Schade, ich kann mich nämlich total toll tot stellen. Das hab ich von meiner Mutter gelernt.« »Tut mir leid. Ist sie tot?« »Nö, die sagt immer, wenn ich sie nerve, ich soll mich tot stellen.« »Sagt sie das oft?« »Dauernd. Deswegen kann ich das so gut.« »Wir, also wir, wir singen immer zuerst ein Lied. Können wir heute singen ›Wie schön, dass du geboren bist‹ von Rolf Zuckowski?« »Auf gar keinen Fall!« »Ach menno.« »Können wir heute …« »Setz dich bitte wieder hin!« »Können wir …« »HINSETZEN!« »Ich kann nicht so gut länger sitzen bleiben.« »Findest du zwei Minuten lang?« »Zwei Minuten sind totaaal lang. Frau Krollmann, also, die Frau Krollmann, das ist meine Therapeutin, und die sagt, dann ist meine Aufmerksamkeitsspanne erschöpft. Die hilft mir auch immer. Die macht meine Hausaufgaben, weil die sagt, dass ich mich nur zwei Minuten konzentrieren kann und dass ich dann nicht mitkommen kann und dass ich den Schulstress sonst nicht aushalten würde.« »Schulstress?« »Ja, das haben wir hier alle, aber der Nico, der kriegt deswegen eine Therapeutin und wir nicht. Das ist total gemein.« »Hättest du denn auch gerne eine Therapeutin?« »Eigentlich nicht, weil der Nico, der sagt, dass er der Krollmann dann immer alles erzählen soll, und das würde ich schon sowieso nicht machen.« »Herr Fischer, können wir heute machen, was wir wollen?« »Offensichtlich macht ihr immer, was ihr wollt. Könnt ihr vielleicht mal etwas ruhiger sein?« »Soll ich den Direktor holen?« »Bleib hier! Komm zurück! Du holst nicht den Direktor! Was soll der denn hier machen?« »Der brüllt hier mal kräftig rum und dann ist Ruhe.« »Wie lange?« »Bis er wieder raus ist.« »Es ist zum Verzweifeln.« »Verzweifeln ist gut. Das macht meine Mama auch immer und dann muss ich ganz lieb sein. Erst mal.« Es schellt. Unmittelbar darauf setzt ein riesiges Tohuwabohu ein. Kreischen, Stühle fallen um.

Aus: Ludger Fischer: Spot(t) auf Brüssel. Ein lustiges Politheater, Osburg-Verlag, Hamburg 2021.

HTTPS://MISSION-LIFELINE.DE/UKRAINE/

WSCS

DIE PHÄNOMENE DES DR. DUDROP

Heute: Zur Phänomenologie des Ziegenpeter

Der Ziegenpeter ist ein Ziegen-Peter, dies einmal vorab. Er, der Peter, durchstreift mit seinen Ziegen – den Geissen – die schweizerischen Alpen und wird deshalb auch „Geissen-Peter“ genannt. Obschon erst 11 Jahre alt, pflegt der frühreife Ziegenhirte eine Beziehung zu einem Mädchen namens Heidi (7), das ihrerseits bei einem älteren Herrn namens Alp-Öhi lebt. Herr Alp-Öhi spricht Schwyzerdütsch und verzichtet auf sämtliche Annehmlichkeiten der Zivilisation. Der Ziegenpeter ist sein Gehülfe und wohnt bei seiner alleinerziehenden Mutter und seiner aus dramaturgischen Gründen erblindeten Oma. Er ist ein tendenzieller Schulverweigerer, so wie auch Herr Alp-Öhi der Auffassung ist, sein Mündel Heidi brauche nicht die Schule zu besuchen. Im Leben käme es eher auf praktische Fähigkeiten an als auf Differential- und Integralrechnung.

So ist der Ziegenpeter ein liebenswerter und toffer Bursche von weniger theoretisch geprägter Intelligenz, doch charakterstarker Lebensführung. Bei seiner ganzen Alm-, Tier- und Heimatverbundenheit fehlen ihm allerdings ein paar jener sozialen und intellektuellen Qualitäten, mit denen er auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt eine auskömmliche Zukunft planen könnte. Vielmehr ist eine Karriere als Sozialfall absehbar, zumal Produzenten von Bio-Ziegenkäse einem enorm hohen Konkurrenzdruck ausgesetzt sind (Andechser, Alnatura u.v.m.).

Ziegenhirten haben im Zeitalter der Digitalisierung ohnehin den Ruf einer gewissen Bildungsferne und Weltfremdheit. Dies zeigt sich unter anderem darin, dass der Ziegenpeter auch Wochentölpel, Bauernwetzel oder Ohrenmüggeli (CH) genannt wird, jetzt allerdings im Zusammenhang mit der durch ein Virus aus der Familie der Paramyxoviridae hervorgerufenen Infektionserkrankung namens Mumps. Denn die Physiognomie des Ziegenpeters stand Pate bei der Bezeichnung dieser mit ein- oder beidseitiger Schwellung der Ohrspeicheldrüse verbundenen Krankheit. Die Betroffenen sehen aus wie der Ziegenpeter und entwickeln ein hamsterähnliches Erscheinungsbild. Der Hamster mit seinen Hamsterbacken erkrankt allerdings selbst nicht an Ziegenpeter, sondern sieht nur so aus, als hätte er ihn.

An dieser Stelle muss bemerkt werden, dass sowohl Ziegenpeter als auch Hamsterbacken gendermäßig ziemlich verbesserungswürdig sind. Es wird deshalb dafür plädiert das Synonym für den Ohrenmüggeli durch „Ziegen-Petra“ zu erweitern, und im Falle der Hamster*innen und ihrer Backen nur noch von Wangentaschen zu sprechen, zumal Ziegenpeter wiewohl Ziegenpetra bei beiderlei Geschlecht anzutreffen sind.

Niemand weiß dies besser als die Deutschen, die in den vergangenen Jahren als Volk der Virolog*innen reüssierten. Impfverweigerer lehnen selbstverständlich die Impfung gegen Ziegenpeter/Ziegenpetra ab, weshalb in diesen Populationen eine deutlich erhöhte Inzidenz hamsterähnlicher Gesichtszüge zu verzeichnen ist: der Bauernwetzel als Normalfall. Demgegenüber leidet die belgische Gesundheitsministerin Maggie de Block nicht an Ziegenpetra oder Ziegenpeter, sondern schlicht an den Folgen hyperaktiver Speicheldrüsen.

Was übrigens aus dem Geissenpeter geworden ist, verliert sich im Dunkel der Schweizer Geschichte, während von seinem Maedli aus den Graubündener Bergen die Erzählung geht, es sei eines Tages in eine vornehme Senioren-Residenz in der Nähe von St. Moritz gezogen und dort verstorben. Unsterblich geworden ist hingegen ein Rezept aus der Küche der Ziegenpeter-Mutter: Gebackenes Geisse-Chäsli an Birnen-Chili-Salat.

Schwierigkeiten mit dem Vermieter?
Beratungstermine nach telefonischer Vereinbarung
Seit Jahrzehnten kämpfen wir für die Interessen von Mietern im Tal.
BERGISCHER MIETERRING E.V.
MIETERVEREIN
Höhne 18, 42275 Wuppertal / info@bergischer-mieterring.de
Tel: 0202 / 59 60 55, Fax: 0202 / 59 60 53
Öffnungszeiten: Mo – Fr: 9–13 Uhr und Mo – Do: 14–17 Uhr

www.njuuz.de LOKALNACHRICHTEN FÜR WUPPERTAL
Von Wuppertalern NJUUZ für Wuppertal

KRAFTWERK
TÄTOWIERUNGEN
LUISENSTRASSE 112
42103 WUPPERTAL
TEL / FAX 02 02 / 4 49 15 83
ÖFFNUNGSZEITEN: DI. - FR. 12⁰⁰ - 18⁰⁰ , SA. 12⁰⁰ - 16⁰⁰, MO. RUHETAG

Die PARTEI informiert – in einer bezahlten Anzeige

Vergesst nicht den Humor!

Die PARTEI

www.die-partei.de